

OCOM-Cloud @ EnBAG



Arnold Zehner, Geschäftsführung und Mitinhaber der OCOM, und Hans-Peter Burgener, Direktor der EnBAG

Arnold Zehner, wieso hat die OCOM die Zusammenarbeit mit der EnBAG gesucht?

Bei der Evaluation unseres Cloud-Partners waren für uns die folgenden Kriterien wichtig: lokale Verankerung, Branchennähe, gesunde Unternehmensstrukturen und vor allem Vertrauen. All diese Punkte erfüllt unser langjähriger Kunde, die EnBAG, optimal. Gleichzeitig verfügt die EnBAG über einen industriellen Batteriespeicher – ein grosses Plus für die Verfügbarkeit unserer Cloud.

Welche Vorteile haben die OCOM-Kunden von der regionalen Cloud-Lösung?

Die Daten unserer Kunden sind hier – im Oberwallis. Diese Nähe schafft Vertrauen – das schätzen unsere Kunden. Die Nähe bietet noch weitere Vorteile: «Oberwalliser marktgerechte» Preise und massgeschneiderte Lösungen. Denn Cloud ist nicht gleich Cloud und nicht jeder Kunde hat dieselben Bedürfnisse. Für uns steht immer der Mehrwert des Kunden im Zentrum.

Haben die alten Datensicherungssysteme ausgedient?

In einer immer schneller drehenden Welt mit steigendem Wettbewerb ist die Fokussierung auf das Kernbusiness Teil des Erfolgs eines jeden KMU. Ein Unternehmen soll heute keinen Aufwand mehr

Die OCOM bietet folgende Services auf der Cloud: IaaS-Lösungen (individuelle Cloud-Serverleistung), Cloud Backup für PC, Server und Office 365 sowie Managed Antivirus, Server und Client-Monitoring. Das Angebot wird stetig erweitert, im Verlauf des 2. Quartals 2018 werden auch SaaS-Lösungen angeboten.

betreiben müssen, um Bänder für die Datensicherung zu wechseln. Hier können wir unterstützen. Wir haben den Backup-Prozess für unsere Kunden automatisiert und sehr effizient gestaltet. Dabei bedienen wir uns den neusten Backup-Technologien. Neben dem Backup können wir auch den gesamten Betrieb der IT aus der Cloud anbieten.

Sind meine Daten in der OCOM-Cloud sicher?

Wir beziehen unsere eigene Serverleistung aus der OCOM-Cloud. Für dieses Projekt haben wir keinen Aufwand gescheut und suchten die Zusammenarbeit mit hoch professionellen Firmen. Die drei Schutzziele der Informationssicherheit bildeten die Grundlage: Vertraulichkeit (Schutz vor fremdem Zugriff), Integrität (Inhalte dürfen nicht durch falsche Personen verändert werden) und Verfügbarkeit (der Zugriff muss gewährleistet und das System erreichbar sein).

iischi arena – neuer Treffpunkt



Das neue Leuchtlogo der iischi arena am oberen Saltinadamm in der Geschina

Richard Hug, als Tourismusexperte haben Sie schon viel erlebt. Was hat Sie an der Geschäftsführung der iischi arena gereizt?

Nach über 20-jähriger Tätigkeit, jeweils in der Mitverantwortung für das Geschehen eines ganzen Tourismusortes, wollte ich nun für einmal für einen einzelnen Leistungsträger tätig und verantwortlich sein. Mir gefällt das sich ergänzende Angebot der verschiedenen Sportarten in der Arena. Im Kern sind wir ein Eissportzentrum, und doch geht unser Angebot weit darüber hinaus, bis hin zur Eventarena.

Wagen wir einen Rückblick auf die erste Saison: Wie ist sie gelaufen?

Die Nachfrage der ersten Monate zeigt, dass die Bevölkerung das neue Angebot der iischi arena geradezu herbeigesehnt hat. Die Frequenzen liegen weit über denen, die wir erwarten durften. Das freut uns und spornt uns an.

Welches sind die Erfolgsfaktoren der iischi arena?

Ein Erfolgsfaktor ist der, dass wir in der Arena

gleich für mehrere Sportarten die Infrastruktur anbieten können. Neben der Infrastruktur sind es die Sportler, die Vereine und Organisationen, die ihre Trainings, Wettkämpfe und Events bei uns durchführen. Ihre Verankerung und ihr Engagement ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft der iischi arena. Zu ihnen pflegen wir eine enge Partnerschaft. Unser Name, «iischi arena», abgeleitet aus «iischi energie», spiegelt ebenfalls diese regionale Verankerung.

Wie hat sich die iischi arena in das überregionale Angebot an Eisflächen eingefügt?

Wir hatten im Oberwallis bisher schlicht zu wenig gedeckte und damit witterungsunabhängige Eisflächen. Auch mit dem zusätzlichen Angebot bei uns in der iischi arena kann die Nachfrage noch nicht vollumfänglich befriedigt werden.

Welchen Stellenwert hat das Curling im Oberwallis?

Wir sind stolz unseren Kunden die neue top moderne 4-Rink-Curlinghalle in Brig-Glis anbieten zu können.



Die Eishalle mit Eisfeld in Standardgrösse: 60 x 30 m

Auch hier gilt was für die Eishalle zutrifft: Das neue Angebot hat die Nachfrage stark stimuliert.

Reden wir über die Zukunft: Was können wir von der iischi arena erwarten?

Unser Ziel ist es, die iischi arena als Treffpunkt für Sport und Freizeit im Oberwallis zu verankern. Weiter beabsichtigen wir, das breite Angebot an Sport- und Freizeitinfrastruktur der Stadtgemeinde Brig-Glis zusammen mit Brig-Simplon Tourismus noch besser zu vermarkten, insbesondere für Trainingscamps. Schliesslich klären wir ab, in naher Zukunft als eine der wenigen Hallen der Schweiz das ganze Jahr über Kunsteis anzubieten.



Curlinghalle mit 4 Rinks

Kenndaten iischi arena

Grundfläche: 5'000 m²
Nutzfläche inkl. Obergeschoss: 7'000 m²
Investitionskosten: CHF 19 Mio.
PV-Anlage: 510'000 kWh

Angebot:

- Eissporthalle
- Curlinghalle
- Kampfsporthalle Dojo mit Yoseikan Budo
- Tanzatelier artichoc
- Garderoben Fussball
- Buvette Gaumenzauber



Richard Hug, Geschäftsführer

Speicher der Zukunft?



Sandro Mutter, Mitglied der EnBAG-Geschäftsleitung, vor dem EnBAG-Batteriespeicher

Eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach kombiniert mit einem Batteriespeicher im Gebäude, dieses Szenario ist unter anderem ein Ziel der Energiestrategie 2050. Die Energie soll dezentral produziert und verbraucht werden. Da Produktion und Verbrauch nur teilweise gleichzeitig erfolgen, muss die Energie dezentral zwischengespeichert werden.

EnBAG testet Zukunft

Beim EnBAG-Verwaltungsgebäude ist dies schon seit mehr als einem Jahr Realität! Auf dem Dach des Werkhofes befindet sich eine PV-Anlage mit einer maximalen Leistung von ca. 140 kW. Im Technikraum ist ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von 80 kWh installiert. Damit lässt sich ein Teil der Überschussproduktion am Tag zwischenspeichern, welche abends bzw. nachts zur Deckung des Eigenverbrauchs genutzt werden kann. Diese sogenannte Eigenverbrauchsoptimierung funktioniert einwandfrei und die Nutzung der selbstproduzierten Energie lässt sich deutlich erhöhen. Zusätzlich kann durch eine intelligente Steuerung der Lasten der Eigenverbrauch weiter verbessert werden. Batteriespeicher dienen der Tag/Nacht-Verbrauchsoptimierung, eine autarke

Stromversorgung lässt sich auf diese Weise heute nicht wirtschaftlich realisieren.

Einsatz als USV

Mit einem Batteriespeicher lassen sich zudem weitere Synergien nutzen. Mit der Integration in eine unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlage (USV) kann durch die zusätzliche Batteriekapazität die Betriebszeit im autonomen Betrieb für kritische Infrastruktur deutlich erhöht werden. In unserem Fall kann für Server, Cloud und Leitstelle ein mehrstündiger autonomer Betrieb garantiert werden.

Nutzen im Verteilnetz

Die wachsende Anzahl an PV-Anlagen führt zu einem steigenden Stromfluss im Verteilnetz. Dieses könnte zukünftig an seine Grenzen stossen. Hier bietet sich der Einsatz der Batterien als Quartierspeicher an. Diese Lösung verbindet gleich zwei Vorteile: einerseits können Netzverstärkungen vermieden werden, andererseits kann der überschüssige Strom von mehreren Produzenten statt in vielen kleinen Speichern in einem grossen zwischengespeichert werden.



EnBAG AG
Postfach 204
Industriestrasse 26
3900 Brig
T +41 27 922 45 50
info@iischi-energie.ch
www.iischi-energie.ch

